

Bremen Global Championship

Weltkonferenz New York 2015 – Dein Beitrag zur globalen Entwicklung

Erläuterung zur Simulation der Weltkonferenz während des BGC 2015

Hintergrund: UN-Vollversammlung und die Sustainable Development Goals:

Im Jahr 2000 wurden von den Vereinten Nationen (UN) acht Entwicklungsziele verabschiedet; Die Millennium Entwicklungsziele (Millennium Development Goals, kurz MDGs). Zentrales Ziel war und ist die Halbierung der weltweiten Armut bis 2015. Teilziele wie Bildung oder Gesundheitsförderung ergänzen das Hauptziel.

Im Jahr 2015 sollen die auslaufenden MDGs durch Nachhaltigkeits-Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals, kurz SDGs) ersetzt bzw. ergänzt werden. Bei der UN-Vollversammlung im September 2015 in New York sollen die SDGs verabschiedet werden. [Hier](#) gibt es Infos rund um die Entstehung der SDGs, sowie ihrer geplanten inhaltlichen Ausrichtung.

Genau diese Konferenz zur Verabschiedung der SDGs wird beim BGC 2015 in Form eines Planspiels simuliert. Es werden so viele verschiedene Länder zusammen kommen, wie Klassen teilnehmen, um über mögliche Entwicklungsziele diskutieren. Während die reale Versammlung der UN eher den thematischen Rahmen absteckt, wird sich unsere Bremer Konferenz inhaltlich auf thematische Schwerpunkte fokussieren und schüler_innengerecht vereinfacht sein.

Ablauf: Vorbereitung und Diskussion:

Bei der Auftaktveranstaltung am 17. März werden neben den Gruppen auch Länder an die teilnehmenden Klassen verlost. In der Projektphase soll sich intensiv mit dem Land auseinandergesetzt werden. Die Klassen sollen sich überlegen, welche Interessen ihr Land bezüglich der Verabschiedung globaler Entwicklungsziele und bezüglich der vorgegebenen Schwerpunktthemen hat und warum. Besonderes Augenmerk sollte auf die Ausarbeitung der Widersprüchlichkeit der Ziele des eigenen Landes im Gegensatz zu anderen Ländern gelegt werden.

Die Schüler_innen sollen eine möglichst konkrete Verhandlungsposition formulieren, mit der sie in die Konferenz gehen. Auch sollte überlegt werden, in welchen Bereichen welche Kompromisse möglich wären. Diese Position soll dann konkret aufgeschrieben und an uns geschickt werden, sodass wir im Vorfeld schon wissen, mit welcher Position ihr startet. Das erleichtert uns die Moderation und die Erarbeitung passender Fragen. Außerdem soll ein zweiter, kürzerer Text ausgearbeitet werden, der auf der Homepage des BGC veröffentlicht wird und kurz und knapp die Position der Regierung des Landes darstellt. Dieser soll natürlich an die Verhandlungsposition der Klasse angelehnt sein, aber: Diese Texte werden für alle Klassen zugänglich sein, die sich im Vorhinein mit den Positionen ihrer „Konkurrenten“ auseinandersetzen wollen. Die Schüler_innen sollten abwägen, wie transparent und konkret diese Formulierung aussieht.

Abschließend wählt die Klasse zwei Schüler_innen als Delegierte für die Diskussionen während der Turniertage, die die Position des Landes vertreten soll. (Auch bei der UN-Vollversammlung dürfen nur bis zu fünf Leute ein Land vertreten.)

An den Vorrundentagen wird eine kleine Gruppe Länder zusammen kommen, deren Klassen in einer Gruppe spielen und sich mit einem bestimmten Aspekt der SDGs auseinandersetzen, am Finaltag wird es eine richtige Vollversammlung aller teilnehmenden Länder geben. Bei den Diskussionen werden wir inhaltliche Schwerpunkte setzen und durch bestimmte Interventionen die Konferenz lenken, wenn dies erforderlich sein wird.

Konfliktbeispiel (Thema Fischfang):

Land x verfügt über eine lange Küste und große Fischbestände, die meisten Menschen leben von der Fischerei. Sie verdienen damit ihr Geld und versorgen sich selbst.

Land y hat keinen so guten Zugang zu Fischereigründen bzw. leer gefischte Meere, möchte jedoch auf dem heimischen Markt mit Fischereiprodukten Gewinne machen. Also fährt es mit großen Fangschiffen an die Küste von Land x und befischt dort das in großem Umfang das Meer. Dieses Vorgehen von Land y zerstört den Markt für Meeresprodukte in Land x. Viele Bewohner von Land x verlieren ihre Arbeit infolgedessen ihre Arbeit und müssen hungern.

- *Mögliche Forderungen Land x: Verbot der Fischerei anderer Länder vor der eigenen Küste, Einhaltung der Grenzen, Verarbeitung des von Land y gefangenen Fisches vor Ort, sodass der Markt von Land x davon profitiert.*
- *Mögliche Forderungen Land y: Genehmigung der Fischerei vor der Küste des Landes x.*

Mögliche Fragestellungen an Schüler innen:

Zum Kennenlernen des Landes:

- *Wie sieht euer Land, bezogen auf Struktur und Organisation, aus? (Einwohnerzahl, Größe, Klima, Lage, Politik...)*
- *Was sind Stärken oder Ressourcen eures Landes? (z.B. Bodenschätze, fruchtbarer Boden, gut ausgebautes Sozialsystem...)*
- *Was sind Schwächen oder Probleme eures Landes? (schlechte Bildung, Umweltkatastrophen, Armut, ungleiche Verteilung von Reichtum, Korruption...)*
- *Gibt es Zusammenhang zwischen den Problemen des Landes und der globalen Entwicklung bzw. den globalen Verhältnissen? (z.B. Klimawandel, Handelsstrukturen)*

Zur Erarbeitung der Position:

- *Was sind, bezogen auf den thematischen Schwerpunkt, eure Ziele für euer Land? Was sind eure „perfekten“ SDGs? (hilfreich: Wie sieht eine für euch wünschenswerte Weltordnung aus?)*
- *Inwieweit kollidieren eure Ziele mit möglichen Zielen anderer Länder?*
- *An welchen Stellen seid ihr bereit, Kompromisse einzugehen, um dafür andere, für euch wichtigere Ziele, besser zu erreichen?*
- *Wie könnt ihr euch durchsetzen? Was für Mittel könnt ihr nutzen?*
- *Überlegt euch eine Verhandlungstaktik!*